

IDEENWETTBEWERB STRANDBAD BERNAU

Erläuterungsbericht



Treibholz

Sommer am Strand – sich
treiben lassen. Nur ein leises
Rascheln geht durch die
Blätter der Erlen. Die Sonne
der letzten Tage hat das
Wasser angenehm gewärmt.
Das Mädchen geht barfuß
am Strand entlang und hebt
ein angeschwemmtes Stück
Holz auf. Das Mädchen
nimmt es mit, als Souvenir
ihres Tages am Chiemsee.

Idee - Städtebau – Architektur

So wie der Strand und das Strandbad für freie Zeit, Urlaub und „Sich-treiben-lassen“ stehen, so soll das neue Strandbadgebäude das bauliche Sinnbild hierfür sein. Das, was sich am Strand findet, soll für das Gebäude verwendet werden. Es sind die Baumstämme, wie sie immer wieder mit der Tiroler Ache in den Chiemsee gespült werden – von den Steinen geschliffen und entrindet; es sind die Fischernetze und Schiffstau; es sind die Strukturen der Stege, die sich zum Chiemsee hin orientieren.

Raumprogramm – Qualitäten

Die runden Baumstämme bilden die Hauptkonstruktion und tragen sowohl das erhöhte, erdgeschossige Deck wie auch die Dachterrasse und das anschließende Flachdach. Die Anordnung der Räume nimmt die Dreiteilung in Kiosk, Sanitärbereich und Lager aus dem Bestand bei jetzt vergrößerten Flächen wieder auf. Das erdgeschossige Deck verbindet alle Räume auf einer gemeinsamen Plattform und bietet einen erhöhten Ausblick über die Liegewiese. Die Dachfläche und Dachterrasse schützen die darunter liegenden Bewegungsflächen. Die Dachterrasse selbst lädt zum Sundowner ein.

Wirtschaftlichkeit in der Errichtung

Das gleichmäßige Konstruktionsraster sowie die Verwendung von Holzelementen lassen eine Vorfertigung und zügige Errichtung zu. Es werden wenige Punktfundamente für die Holzstützen erforderlich, sodass geringe Eingriffe in den Boden erforderlich sind. Da wenige Materialien verbaut werden, kann die Anzahl an Gewerken klein gehalten werden. Dadurch ergeben sich wenige Schnittstellen zwischen den Firmen und ein kurzer Bauablauf.

Wirtschaftlichkeit im Betrieb

Die drei Funktionsbereiche gliedern sich wie folgt:

- Kiosk mit Technik und Erste-Hilfe-Raum – beheizt, ganzjährig, hoher Installationsgrad
- Sanitärbereich mit WCs und Duschen – Sommerhalbjahr, mittlerer Installationsgrad
- Lagerfläche – unbeheizt, ganzjährig, geringer Installationsgrad

Damit lassen sich Aufwendungen für Heizung (Wärmepumpe), Wasserversorgung sowie Installationen auf klar abgegrenzte Bereiche reduzieren. Die Dachfläche wird für die Gewinnung von Grauwasser zur WC-Spülung sowie für eine ca. 25m²-PV-Anlage genutzt, die das Gebäude und die Beachvolleyballfelder über weite Bereiche des Jahres mit Strom versorgt. Eine Batterie mit ca. 15 KWh Kapazität erhöht den Grad der Autarkie. Da das Gebäude auch jetzt schon an das öffentliche Stromnetz angeschlossen ist, erscheint ein 100%-Autarkiegrad nicht wirtschaftlich und damit auch nicht erstrebenswert. Auf Solarmodule zur Warmwassererzeugung wird verzichtet und stattdessen deren Fläche für PV-Module verwendet. Dies verbessert die Leistung der PV-Anlage und spart sonst zusätzlich erforderliche Haustechnik.

Ökologie – Nachhaltigkeit

Die oben dargestellten Maßnahmen für einen wirtschaftlichen Betrieb kommen auch der Ökobilanz zugute, was aus einer ganzheitlichen Betrachtung erwächst:

- 3 Funktionsbereiche für eine abgestufte Installation und Bewirtschaftung
- Geringer Materialeinsatz durch Punktfundamente und einer elementierten Holzkonstruktion
- Verwendung von natürlichen Materialien – Holz ohne chemischen Holzschutz
- Geringe Eingriffe in den Boden und Hochwasserschutz durch Aufständering
- Mehrfachnutzung der Dachfläche als Regenschutz, Wassergewinnung und -Rückhaltung durch Dachbegrünung, zur Stromerzeugung und Nutzung als Dachterrasse
- Beheizung durch Wärmepumpe, die den eigenen Strom nutzt und zusätzliche Medien vermeidet

Holzbauweise – Nutzungsdauer – Instandhaltung

Die architektonische Idee - das Treibholz am Strand - bildet die Grundlage für eine Bauweise des Gebäudes aus Holz. Die Platzierung der Holzstützen auf Betonpunktfundamenten und die Aufständigung der gesamten Holzkonstruktion sorgt für einen konstruktiven Holzschutz. Wichtig für eine lange Nutzungsdauer ist hierbei die Durchlüftung von unten und das Abtropfen von Regenwasser - auf das darunterliegende Kiesbett. Die Aufständigung sorgt zudem für den erforderlichen Hochwasserschutz. Das Holz, welches technisch durch das auskragende Dach sowie eine Durchlüftung geschützt ist, benötigt keinen chemischen Holzschutz durch Anstriche. Evtl. Moosbelag oder Flechten sind mechanisch zu entfernen - die Holzkonstruktion ist in regelmäßigen Abständen (jährlich) auf Sicht zu prüfen. Die PV-Anlage ist jährlich zu reinigen. Eine Fernüberwachung der Funktionsfähigkeit der PV-Anlage per Handy-App ist hier sinnvoll.